

Besondere Zeiten erfordern Anpassungen - und fordern uns alle heraus. Wir sind glücklich, die 13. Nonfiktionale nicht nur als reine Online-Ausgabe anzubieten, sondern Sie endlich auch wieder im **Aibvision Filmtheater** begrüßen zu dürfen. Es wird in diesem Jahr vieles ein bisschen anders, manches ein bisschen kleiner bzw. weniger: unser Festivalbüro im Kinofoyer, wo man Karten und Auskunft bekommt, die verfügbaren Sitzplätze im Kino oder der Gedankenaustausch mit den anwesenden Filmemacherinnen und Filmemachern.

Um möglichst vielen die Möglichkeit zu geben, die Filme unseres Programms zu sehen, bieten wir in diesem Jahr ausnahmsweise keine Festivalpässe, sondern **nur Einzelkarten** an. Per E-Mail reservieren kann man diese natürlich dennoch, und zwar ab dem 19. Juli. Die Reservierung wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Bitte beachten Sie, dass vorbestellte Karten mindestens 20 Minuten vorher abgeholt werden müssen; danach werden sie in den regulären Verkauf gegeben.

Dafür erobern wir uns an anderen Stellen neues Terrain: So setzen wir unsere liebgegewonnene Kooperation mit dem Aiblinger Jugendzentrum **JiMs Bergwerk** fort, diesmal mit drei Open-Air-Veranstaltungen im Zeitraum 22.-24. Juli, jeweils um 21:30 Uhr - natürlich gesetzt den Fall, dass die Wettergötter uns wohlgesonnen sind. Das Programm können Sie kurzfristig unserer Homepage entnehmen.

Und dann hätten wir mit einem **Guckkasten-Kino** von Jan Peters noch ein ganz besonderes Ass im Ärmel - lassen Sie sich überraschen, an der Straßenecke Bahnhofstraße/Sedanstraße. Mehr wird noch nicht verraten...

Sie hatte einen ganz schön langen Vorlauf, die 13. Festivalausgabe der **Nonfiktionale**. Doch nun endlich können wir, gemeinsam mit Ihnen unser Festival feiern und dem deutschsprachigen Dokumentarfilm eine Bühne geben - erstmals online wie auch analog. Sprich, die Filme unseres Programms können im Festivalzeitraum über unsere Homepage gestreamt werden. Und weil für uns die Gesprächskultur immer noch unbedingt dazu gehört, findet man dort zu jedem Film auch ein vorab aufgezeichnetes Gespräch mit den Macherinnen und Machern der jeweiligen Filme.

Über die gezeigten Werke sprechen möchten wir natürlich auch im Kino, mit Ihnen und unseren Gästen. Deshalb sind nach jeder Filmvorstellung zusätzliche Diskussionen geplant, entweder in gewohnter analoger Form oder via Stream. Schließlich verstehen wir die Filme nicht zuletzt auch als Sprungbretter, um gemeinsam über Inhalte und Formen nachzudenken.

Mit dem Motto **Wort für Wort** haben wir 18 solcher „Sprungbretter“ in einem Programm vereint, mit Filmlängen von 4 bis 218 Minuten. Sie alle sind nicht nur wunderbare Dokumentarfilme, sondern nehmen das diesjährige Motto auf ihre ganz besondere Weise in den Blick: nämlich als Filme, die das gesprochene Wort, das Gespräch oder den Text zum tragenden dramaturgischen Element machen.

Und auch mit unserer Reihe **Junge Doks** wandeln wir auf dualen Pfaden: **Das Kinderfilmprogramm** präsentieren wir online in Form von zwei Kurzfilmblocken, die ebenfalls im Festivalzeitraum gestreamt werden können. Flankiert werden die Filme von aufgezeichneten Fragen unseres cinephilen Nachwuchses. Überdies können Schulklassen in zwei speziellen Vorstellungen dokumentarische Formen für sich entdecken. Der schon 2020 entstandene, von der Nonfiktionale begleitete Kurzfilm von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Bruckmühl wird nun endlich im Rahmen unserer Preisverleihung am Sonntagabend auf Kinoleinwand zu sehen sein. Und Filmkritiken von Aiblinger Gymnasiasten wird es, wie gewohnt, auch heuer zum Nachlesen geben.

Kurzum: Nonfiktionale, wie gewohnt und diesmal doch anders - in jedem Fall aber ein lohnendes analog-digitales Abenteuer!

Kino/ Festivalbüro

Aibvision Filmtheater
Bahnhofstr. 15
83043 Bad Aibling
www.kino-aibling.de

Öffnungszeiten:
22.-25. Juli 2021
Ab 10 Uhr, bis Start des
jeweils letzten Films
Tel: 0152 5-7 34 78 25

Preise

Einzelkarte 6,-
Nur Barzahlung möglich
Kartenreservierungen ab
dem 19. Juli möglich nur unter:
info@nonfiktionale.de
Online-Stream 4,90
(davon 1 Soli-Euro fürs Kino)
Infos zum Online-Angebot
auf www.nonfiktionale.de

Nonfiktionale Open Air

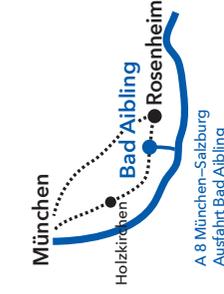
bei gutem Wetter

Einzelkarte 6,-
Nur Barzahlung möglich
Kartenreservierungen ab dem
19. Juli möglich nur unter:
info@nonfiktionale.de
Infos zum Open-Air-Programm
erhalten Sie auf
www.nonfiktionale.de

Guckkasten-Kino

Ecke Bahnhofstraße/
Sedanstraße
83043 Bad Aibling

Anfahrt



FFF Bayern



Bayerisches Staatsministerium
für Digitales



bezirk oberbayern



LANDKREIS
ROSENHEIM



AIBVISION
Filmtheater



GRUPPE 3
www.gruppe3.de

Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling



Aibvision
Filmtheater
und online

jetzt aber
wirklich
22.-25.
Juli
2021

Wort
für
Wort

nonfiktionale.
Festival des dokumentarischen Films Bad Aibling

Donnerstag, 22. Juli

Die Frau mit den 5 Elefanten

9:00 Uhr
Schulprogramm
CH 2009, 97 Min., Vadim Jendreyko
Übersetzer führen gemeinhin ein Schattendasein. Doch Swetlana Geier hat sich mit der Neuübersetzung der fünf großen Romane Dostojewskis ein Stück weit unsterblich gemacht. Das sensible Portrait einer Frau und ihrer Liebe zur Sprache.

Barstow, California

19:00 Uhr
Eröffnung
und online
D/USA 2018, 76 Min., OmU, Rainer Komers
Weite Bilder und eine Stimme aus der Enge der Haft. Geleitet von Texten des schwarzen Strafgefangenen Spoon Jackson führt der Film in eine Kleinstadt in der Mojave-Wüste, deren Zukunft in der Vergangenheit liegt.

Freitag, 23. Juli

Nicht ohne uns

8:00 Uhr
Schulprogramm
D 2016, 87 Min., Sigrid Klausmann
5 Kontinente, 15 Länder, 16 Kinder – so unterschiedlich die Kinder und ihre Lebenswelten auch sind, so sehr ähneln sich ihre Ängste, Hoffnungen und Träume. Neugierig und hungrig nach Bildung wollen sie die Welt verändern und mahnen eindrücklich, unsere (Um-)Welt zu erhalten.

Heimat ist ein Raum aus Zeit

13:30 Uhr
und online
D/A 2019, 218 Min., Thomas Heise
Eine deutsche Familiengeschichte als ebenso epischer wie sinnlicher Film, in der die Liebe und die Politik auf verschlungenen Wegen durch ein ganzes Jahrhundert führen.

Impreza - Das Fest

19:00 Uhr
D 2017, 75 Min., OmU, Alexandra Wesolowski
Eine Familienfeier wird zur Arena für politische Debatten. Anhand von Themen wie Emanzipation oder der Haltung zur EU lässt sich die Tiefe des ideologischen Grabens zwischen der Regisseurin und ihrer polnischen Verwandtschaft ermessen.

Passion Hölderlin

21:45 Uhr
und online
D 2003, 66 Min., Harald Bergmann
„Von dem Gedicht verstehe ich keine Zeile – aber das macht nichts“. Dem Faszinosum eines literarischen Säulenheiligen auf der Spur.

Samstag, 24. Juli

African Mirror

10:30 Uhr
und online
CH 2019, 84 Min., OmU, Mischa Hedinger
René Gardi formte über Jahrzehnte in der Schweiz das Bild Afrikas. In Filmen und Büchern projizierte er sein koloniales Bild von ästhetischer Wildheit auf die Lebensrealität in Kamerun.

Lormen

14:00 Uhr
und online
D 2003, 4 Min., Julia Daschner
Ein taubblindes Ehepaar unterhält sich, tippend und tastend, mittels Lormen. Durch die auf die Essenz reduzierten filmischen Mittel kann man ihr Gespräch fast auf der eigenen Haut erspüren.

Neulich 3.0

D 2019, 14 Min., Barbara Gabain
Eine virtuelle Verabredung wird zum Hinderislauf. Unser heutiger Alltag als Gleichzeitigkeit von Über- und Fehlkommunikation.

Herr und Frau Müller

D 2016, 15 Min., Dominique Klein
Seit einem heftigen Schlaganfall kann sich Herr Müller seiner Frau nicht mehr wie gewohnt mitteilen. Das hält das Ehepaar jedoch nicht von einem ebenso lebhaften wie liebevollen Austausch mit anderen Mitteln ab.

RIAFN

D 2019, 30 Min., Hannes Lang
Wie schallt es in der Höh'? Über das althergebrachte Riafn, eine Art Lockruf-Sprache, verständigen sich die Bergler mit ihrem Vieh. Eine außergewöhnliche Alpensymphonie, in die Mensch und Tier einstimmen.

7 Brüder

17:30 Uhr
und online
D 2003, 86 Min., Sebastian Winkels
Sieben Lebensgeschichten, die sich annähern und auseinanderdriften, sich ähneln und unterscheiden. Verwoben zum Stoff, aus dem Familien sind.

Der Funktionär

20:30 Uhr
und online
D 2018, 72 Min., Andreas Goldstein
Vom SED-Parteiparadise in hohe kulturpolitische Ämter gehoben, musste Klaus Gysi, der Vater des Regisseurs, erleben, wie eigene berufliche Ambitionen und sozialistische Utopien nach und nach zerbrachen.

Sonntag, 25. Juli

Oral History

10:30 Uhr
und online
D 2009, 22 Min., Volko Kamensky
Eine Dorfidylle am Waldrand. Vogelgezwitscher, malerisches Lichtspiel zwischen Bäumen. Dazu Geschichten, die ins Unterholz kollektiver Vorstellungen locken.

La sombra de un dios

Mexiko/D/A 2017, 20 Min., OmeU, Bernhard Hetzenauer
Drogenrausch und Wahnsinn führen zu einem Massaker in einem mexikanischen Bergdorf. Ein Überlebender legt Zeugnis ab.

Saudade

D 2019, 30 Min., Denize Galiao
Ein Wort, ein Film. Saudade beschreibt ein Gefühl, das zwischen Sehnsucht, Verlust und Freude vagabundiert und dabei das Schmerzliche-Schöne des Lebens in einem Begriff verdichtet.

Atelier de Conversation

13:30 Uhr
und online
A/F/LIE 2017, 72 Min., OmU, Bernhard Braunstein
Die Welt in einem kleinen Raum mit gläsernen Wänden. In einer Pariser Bibliothek kommen Menschen aus verschiedenen Erdteilen zusammen. Jenseits der Sprachpraxis geht es um Identität, Liebe, Heimweh.

Du warst mein Leben

16:00 Uhr
und online
D 2017, 45 Min., Rosa Hannah Ziegler
Mütterliche Fürsorge haben weder die 22-jährige Yasmin noch ihre Mutter je erfahren. Beim Wiedersehen ringen beide mit Erinnerungen, Vorwürfen und Sprachlosigkeit.

Die Kunst der Widerrede

18:00 Uhr
Heimspiel
und online
D 2018, 97 Min., OmU, Melanie Liebheit, Gereon Wetzel
Vier Jurastudierende auf der Probestühne des internationalen Rechts. Im Dickicht der Paragraphen zu Massenüberwachung und Spionage geht es auch an die eigenen Grenzen und darüber hinaus.

20:30 Uhr Preisverleihung